

KLEIST-FESTTAGE GLÜCKSSPIEL



KLEIST-FESTTAGE
FRANKFURT

16. – 19.10.2014
Frankfurt (Oder)
kleistfesttage.de

In meinem Kopfe
sieht es aus,
wie in einem
Lotteriebeutel,
wo neben
einem großen
Loose

1000 Nieten liegen.

Da ist es wohl zu verzeihen,
wenn man ungewiss
mit der Hand
unter den **Zetteln**
herumwühlt.

Heinrich von Kleist
an seine Schwester Ulrike
Frankfurt an der Oder, Dezember 1800

GLÜCKsSPIEL

»Ich hab' das große Los gezogen«, wer sagt(e) das nicht gern von sich. Und dabei muss es sich keineswegs um den Hauptgewinn im Zahlenlotto oder bei der Pferdewette handeln. Oder um den Anruf aus dem TV-Studio: Wir hätten Sie gern als Kandidat bei unserer großen Gewinnshow. Was wir als das große Los, was wir als Glück empfinden, ist so unterschiedlich wie unsere Leben. Ob wir unser Glück Stück für Stück aufbauen oder auf den schnellen Gewinn hoffen, hängt von unseren eigenen Glücksvorstellungen ab. Das Glück nur im Spiel zu suchen, macht auf jeden Fall anfällig für Pech. Kann aber auch gut gehen – und Spielen macht Spaß. Den »sicheren Weg des Glücks« wird man mit dem Spiel um dasselbe eher selten beschreiten.

Wie zur Kleist-Zeit um das Glück gespielt wurde, zeigt die Ausstellung »Würfel, Karten, Lotto« im Kleist-Museum. Das Spiel des Lebens ist – zufällig – Thema beim diesjährigen Kleist-Förderpreisstück »Jenny Jannowitz« von Michel Decar. Wie immer zeigen wir die Uraufführungsinszenierung zur Eröffnung der Kleist-Festtage.

Am Freitag untersucht das 4. Wissenschaftliche Kolloquium die Abbildung des Glücksspiels in den Werken Heinrich von Kleists und seiner Zeitgenossen. Am Nachmittag versichert Bettina von Kleist in einer Lesung: »Der Weg zum Glück ist ausgeschildert.«

»Michael Kohlhaas« vom Theater Lindenhof (Melchingen) setzt sich am Abend mit Fragen der Gerechtigkeit auseinander: Welche Mittel dürfen zum Einsatz kommen, Gerechtigkeit durchzusetzen? Regie führte Shooting-Star Antú Romero Nunes, der derzeit u. a. am Staatstheater Stuttgart arbeitet und 2010 von »Theater heute« zum besten Nachwuchsregisseur gewählt wurde.

»Glücks Spiel« ist der Gesprächsband von Hans-Dieter Schütt be-titelt, aus dem sein Interviewpartner, der Regisseur Andreas Dresen, im Kleist-Museum lesen wird. Wieviel Pech – Gott sei Dank – ein selbstgerechter Dorfrichter am Ende hat, zeigt anschließend Bridge Markland in ihrer Theaterperformance »Krug in the box«.

Samstagabend laden wir zu Kleists offizieller Geburtstagsparty in das Kleist-Forum. Tanzen und Spielen ist das Motto des Abends. Schon ab 18 Uhr führt die erste interaktive Kleist-LAN-Party Jugendliche und alle Interessierte in Kleists Universum – mit einer gelungenen Verbindung aus Computerspiel und Kleists Texten. Ab 20 Uhr erwartet Sie dann mit »Casino Royale« eine Spielhallen-Installation, die alle Klischees zum Thema bedient.

Glück steht am Sonntagnachmittag im Kleist Forum wieder im Mittelpunkt, wenn »Ton und Kirschen«, das international ausgezeichnete Brandenburger Wandertheater, »Hans im Glück« von Bertolt Brecht im Kleist Forum präsentiert. Bevor wir dann das Glück haben, zum Abschluss der diesjährigen Kleist-Festtage die Ergebnisse eines Künstlerpleinairs zu Heinrich von Kleists Bilderwelten im Kleist-Museum zeigen zu können, laden wir am Vormittag zum Filmfrühstück mit der musikalischen Komödie von 1935 nach Kleists »Amphitryon« ein, die fest behauptet: »Aus den Wolken kommt das Glück«.

Anette Handke
Presse / Veranstaltungen
Kleist-Museum

Petra Paschinger
Künstlerische Leiterin
Messe und Veranstaltungs GmbH

DO 16.10.2014

14:00 **Auf den Spuren von Heinrich von Kleist und Wilhelmine von Zenge**
Stadtspaziergang S. 6

16:00 **Würfel, Karten, Lotto.**
Glücksspiele um 1800
Vernissage im Kleist-Museum S. 7

18:00 **Eröffnung der Kleist-Festtage und Verleihung des Kleist-Förderpreises 2014**
Kleist Forum S. 9

19:30 **Kleist-Förderpreisstück 2014 Michel Decar: Jenny Jannowitz**
Kleist Forum S. 10

21:30 **»Zocken« um 1800**
Spiel(e)Nacht im Kleist-Museum S. 12

Im Anschluss Festivaltreff
Darstellbar, Kleist Forum S. 13

FR 17.10.2014

10:00 **Kleist im Glück oder Auch du bist Kleist**
Interaktiver Workshop für Kinder ab 10 J.
Kleist Forum S. 14

10:00 **Mein Alles hab' ich an den Wurf gesetzt.**
4. Wissenschaftliches Kolloquium
Kleist-Museum S. 15

16:00 **Bettina von Kleist: Der Weg zum Glück ist ausgeschildert**
Kleist-Museum S. 16

19:30 **Heinrich von Kleist: Michael Kohlhaas**
Kleist Forum S. 17

Im Anschluss Festivaltreff
Darstellbar, Kleist Forum S. 13

SA 18.10.2014

16:00 **Andreas Dresen: Glücks Spiel**
Kleist-Museum S. 19

18:00 **Bridge Markland: Krug in the box**
Theaterperformance im Kleist-Museum S. 20

18:00 **Kleist on the Road – die interaktive LAN Party**
Interaktiver Workshop für Jugendliche ab 14 J.
Kleist Forum S. 22

20:00 **Casino Royale: Party-Installation**
Kleist Forum S. 22

Im Anschluss Festivaltreff
Darstellbar, Kleist Forum S. 13

SO 19.10.2014

11:00 **Amphitryon – Aus den Wolken kommt das Glück**
Filmfrühstück im Kleist-Museum S. 23

15:00 **Bertolt Brecht: Hans im Glück**
Kleist Forum S. 24

17:00 **Heinrich von Kleist und seine Bilderwelten**
Präsentation der Ergebnisse des Freien Künstler-Pleinairs
Kleist-Museum S. 25

DO + FR 16. und 17.10.2014

09:30 **Alle spielen! Wie und was spielte man um 1800?**
Spiel(e)stunde für 2. - 12. Klassen
Kleist-Museum S. 14

FR + SA 17. und 18.10.2014

11:00 **Führung durch die aktuellen Ausstellungen**
Kleist-Museum S. 7

DO

Auf den Spuren von Heinrich von Kleist und Wilhelmine von Zenge Stadtspaziergang

Donnerstag 16.10.2014

14:00 Kleist-Museum

Teilnahme kostenlos

Treffpunkt: Garten des Kleist-Museums

Dass Frankfurt (Oder) die Kleist-Stadt schlechthin ist, hat sich auch bei vielen potentiellen Besuchern bereits herumgesprochen. Aber was erinnert in der Stadt eigentlich, neben dem neuen Kleist-Museum, an Heinrich von Kleist? Wo und wie lebte Ulrike, die fördernde Schwester dieses bekanntesten Sohns der Oderstadt? Und was weiß man über seine kurzzeitige Braut, Wilhelmine von Zenge? Wie sah Frankfurt aus an der Wende zum 19. Jahrhundert?

Die Tourismusinformation Frankfurt (Oder) und das Kleist-Museum wollen ein Angebot für Touristen entwickeln, die Stadt auf Kleists Spuren kennenzulernen.

Dazu werden engagierte Gästeführer gesucht, die in verschiedenen Führungen, Seminaren und Gesprächsrunden kompaktes Wissen zu Heinrich von Kleist erwerben wollen, das sie dann wiederum an die Gäste der Stadt weitergeben. Wie so eine historische Stadtführung aussehen könnte, zeigen Hans-Jürgen Rehfeld und Grit Wellmer. Der Stadtspaziergang ist kostenlos. Treffpunkt ist um 14 Uhr im Garten des Kleist-Museums, wo die Führung nach ca. 90 Minuten endet, früh genug, um bei der anschließenden traditionellen Vernissage vor der offiziellen Festtage-Eröffnung dabei zu sein.



DO

Würfel, Karten, Lotto. Glücksspiele um 1800 Vernissage

Donnerstag 16.10.2014

16:00 Kleist-Museum

Eintritt frei

Kuratorin: Barbara Gribnitz

Gestaltung: Frank Käubler

Mit freundlicher Unterstützung der
Stiftung Stadtmuseum Berlin

Die Kleist-Festtage widmen sich dem Thema »GLÜCKsSPIEL«, und das Kleist-Museum nimmt sich der Geschichte des Glücksspiels um 1800 an. Ausgehend von Kleists Lotterie-Satire in den »Berliner Abendblättern« steht die preußische Zahlenlotterie im Mittelpunkt der Ausstellung, beispielsweise zeigen wir eine Lostrommel sowie Lose und Loskapseln aus den 1790er Jahren. Doch auch mit Karten und Würfeln wurde das Glück herausgefordert: Wir stellen vergleichsweise harmlose Würfelspiele wie das »Gänsepiel« und »Glocke und Hammer« vor, präsentieren aber auch berühmterbüchtigte Kartenspiele wie Pharo und Bouillotte. Für diejenigen, die das Thema richtig packt, bieten wir Spieleabende mit Reprints historischer Spielkarten sowie Ausstellungsführungen und Diskussionen zum Thema Spielsucht an. Und am Eröffnungstag der Kleist-Festtage bitten wir ab 21.30 Uhr zur Spiel(e)Nacht in das Kleist-Museum.

**Öffentliche Führungen
zu den Kleist-Festtagen:**

Fr. und Sa. 11:00

Tickets inkl. Führung: 6,- € / 4,- € ermäßigt

Anmeldung zu Gruppenführungen:

0335. 38 72 21 30 oder info@kleist-museum.de

IHREN EINSATZ BITTE:
T-Shirts



DO

**Eröffnung der Kleist-Festtage und
Verleihung des Kleist-Förderpreises
2014 für junge Dramatiker an
Michel Decar**

**Donnerstag 16.10.2014
18:00 FOYER Kleist Forum
Eintritt frei**

Michel Decar

Michel Decar wurde 1987 in Augsburg geboren. Er studierte Germanistik und Geschichte an der LMU München und Szenisches Schreiben an der Universität der Künste Berlin. 2012 gewann sein Stück »Jonas Jagow« den Förderpreis für neue Dramatik des Berliner Stückemarktes und wurde am Maxim-Gorki-Theater Berlin uraufgeführt. Das Stück »Waldemarwolf« wurde in spanischer Übersetzung in Bogotá (Kolumbien) inszeniert. Zusammen mit Jakob Nolte verfasste er das Stück »Das Tierreich«, welches mit dem Brüder-Grimm-Preis 2013 ausgezeichnet wurde, sowie das Stück »Helmut Kohl läuft durch Bonn«, das an der Schaubühne Berlin, dem Burgtheater Wien und dem Theater Bonn zu sehen war.

DO

Kleist-Förderpreisstück 2014 Michel Decar: Jenny Jannowitz Schauspiel

Donnerstag 16.10.2014

19:30 Kleist Forum

Tickets: 19,- € / 17,- € ermäßigt

**Siegerstück des Kleist-Förderpreises
für junge Dramatiker 2014
Staatstheater Braunschweig in Kooperation
mit den Ruhrfestspielen Recklinghausen**

Karlo Kollmar hat verschlafen. Nicht nur ein paar Minuten oder Stunden, nein, gleich den ganzen Winter. Er hetzt zur Arbeit, aber sein Chef sieht es gelassen. Alles eine Frage der Perspektive: Für heute zu spät, für morgen zu früh. Die Welt dreht sich weiter. Karlo Kollmar allerdings hat das Gefühl, dass sie sich immer schneller dreht und er nicht mithalten kann. Er versteht nicht, warum sein Chef viel lieber sein Kumpel sein möchte, seine Mutter nur noch mit Vornamen angedredet werden will, sein bester Freund sich zum Widersacher entwickelt und er eben noch mit Sybille ein Paar war, jetzt aber mit Sabine zusammen ist und sich gleich von Sabyne trennen wird. Und so vergehen die Jahre. Karlo wird älter und älter. »Und dann wachst du eines Morgens auf, merkst, dass du 40 bist und das Leben an dir vorbeigeschlichen ist.« Angeblich stehen Karlo alle Möglichkeiten offen. Aber hat er noch eine Wahl?

Michel Decars »Jenny Jannowitz« ist eine parabelhafte Komödie auf unsere Gesellschaft, in der Innehalten zur Krankheit und Flexibilität zur Tugend wird. Nur die Titelfigur Jenny scheint eine andere Sicht auf die Dinge zu haben und wird mehr und mehr zur geheimnisvollen Konstante in Karlos Leben.



© Volker Beinhorn

Besetzung

Inszenierung: Catja Baumann

Bühne & Kostüme: Linda Johnke

Dramaturgie: Katrin Breschke

Drei Spielerinnen und drei Spieler:

Tobias Beyer (der Oliver u.a.)

Andreas Bißmeier (Dr. Pappeldorn u.a.)

Bea Brocks (Jenny Jannowitz u.a.)

Martina Struppek (Mutter-Mutter u.a.)

Raphael Traub (Karlo Kollmar)

Rika Weniger (Sibylle u.a.)



© Volker Beinhorn

DO

»Zocken« um 1800

Spiel(e)Nacht im Kleist-Museum

Donnerstag 16.10.2014

21:30 Kleist-Museum

Tickets: 6,- € / 4,- € ermäßigt

Der Reiz des Glücksspiels liegt in der Verheißung des schnellen Geldgewinns – wenn man Glück hat! So mancher Herr und manche Dame ruinierten sich in den Spielsalons des 18. und 19. Jahrhunderts beim Spielen der verbotenen Glücksspiele Pharo, Bouillotte oder Biribi. Selbst Würfelspiele wie »Glocke und Hammer« wurden um Geld gespielt. Wir laden Sie ein, Ihr Glück im Kleist-Museum zu versuchen! Allerdings mit Papiergeld statt harter Währung! Bei leiser Musik und kühlen Getränken wollen wir mit Ihnen »zocken« wie zu Kleists Zeiten.

Zur besseren Planung der Spielrunden bitten wir um telefonische Voranmeldung unter 0335. 38 72 21 30 oder info@kleist-museum.de
Aber auch spontane Spiel(e)Nacht-Besucher sind herzlich willkommen.



© Tobias Tanzyna

DO - SA

**Festivaltreff in der Darstellbar
im Kleist Forum**

Ob Sie bei einem Getränk das Gesehene und Erlebte fachmännisch auswerten oder den Abend gemütlich mit Ihren Freunden ausklügeln lassen wollen – die Darstellbar ist nach den Veranstaltungen Anlaufstelle für alle Festivalbesucher.

Eintritt frei



DO + FR

Alle spielen!

Wie und was spielte man um 1800?

Spiel(e)Stunde für 2. - 12. Klassen

Donnerstag 16.10.2014

und Freitag 17.10.2014

09:30 Kleist-Museum

Ticket pro Schüler: 1 €

Nur nach Voranmeldung:

dalchau@kleist-museum.de

Frankfurter Schulklassen sind zum Spielen eingeladen. Casino, Tarock und Pharo bieten wir an, das »Gänsepiel« für die jüngeren, »Hammer und Glocke« für die älteren Schüler. Vor der »Spiel(e) Stunde« ist Gelegenheit, die aktuelle Glücksspiel-Ausstellung zu besichtigen und vielleicht findet sich ja der eine oder andere Tipp, das eigene Glück beim Spiel mit den anderen doch positiv zu beeinflussen und dem Zufall ein Schnippchen zu schlagen.

FR

Kleist im Glück

oder Auch du bist Kleist

Interaktiver Workshop für Kinder ab 10 J.

Freitag 17.10.2014

10:00 - 12:00 Kleist Forum

Nur nach Voranmeldung:

m.rodewald@muv-ffo.de

Kleist war Dramatiker, Philosoph, Stabsleutnant im Militär, ein unglücklich Liebender und natürlich Frankfurter. Und auch du kannst ein bisschen Kleist sein. Im interaktiven Workshop »Kleist im Glück« baust du dir deine eigene Kleist-Vita von der Geburt bis zum Tod. Du durchläufst verschiedene Lebensstationen, widerstehst Gefahren und wenn du glaubst, auf dem richtigen Glücksweg zu sein, entscheidet das Roulette, ob du gewinnst oder alles verlierst.

FR

Mein Alles hab' ich an den Wurf gesetzt.

Spiele um das Glück in den Werken

Heinrich von Kleists & seiner Zeitgenossen

4. Wissenschaftliches Kolloquium

Freitag 17.10.2014

10:00 Kleist-Museum

Eintritt frei

Tagungsleitung: Barbara Gribnitz

Zuhörer sind herzlich willkommen!

Im Mittelpunkt des Kolloquiums steht die Beziehung zwischen literarischen Figuren des Spiels und des Glücks (in der Bedeutung von »Glück haben«). Das Glücksspiel als engste Verbindung von Spiel und Glück übernahm in der Literatur des 18. und frühen 19. Jahrhunderts verschiedene Funktionen. Zum einen bildete es ein häufig auftretendes Motiv: Goethe, Tieck, Iffland, Schlegel, Hoffmann schufen Helden, die dem Glücksspiel fröhen. So exklusiv findet sich das Glücksspielmotiv in Kleists Werken nicht, doch beschäftigte er sich mit der Lotterie, dem Glücksspiel des Volkes, in einem fingierten Leserbrief und einem Epigramm:

Der Bauer, als er aus der Kirche kam

Ach, wie erwähltet ihr heut, Herr Pfarr, so erbauliche Lieder!

Grade die Nummern, seht her, die ich ins Lotto gesetzt.

Zum anderen diente das Glücksspiel als Analogie zu einem Leben, das für den Einzelnen keine Planbarkeit mehr bereithält: »Es ist ein Wurf, wie mit dem Würfel; aber es giebt nichts Anderes«, schrieb Kleist an seinen Freund Rühle von Lilienstern (31. August 1806).

Weitere Verknüpfungen zwischen Literatur und Glücksspiel liegen auf der narrativen Ebene oder im Begriffsfeld des Wahrscheinlichen und Zufälligen.

Das Kolloquium gibt dem wissenschaftlichen Nachwuchs aller Fachbereiche ein Podium, eigene Forschungsergebnisse vorzustellen und zu diskutieren.



© Kiermeir

FR Bettina von Kleist: Der Weg zum Glück ist ausgeschildert

Lesung und Gespräch

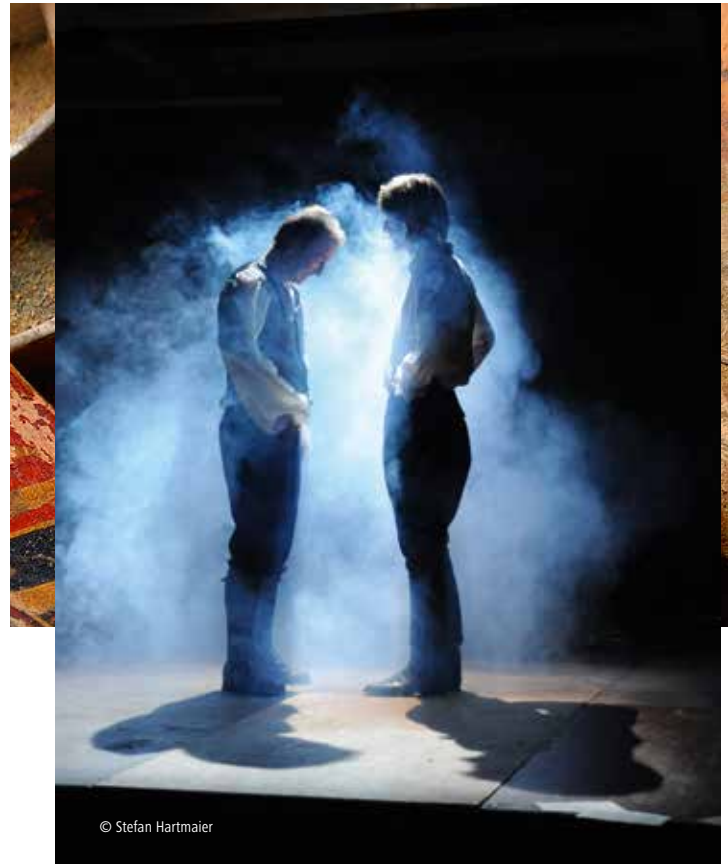
Freitag 17.10.2014
16:00 Kleist-Museum
Tickets: 5,- € / 3,- € ermäßigt
Moderation: Anette Handke



Jeder sehnt sich danach glücklich zu sein, doch den Schlüssel zum Glück finden nur wenige. In den Medien und in der Werbung mangelt es an Glücksverheißungen nicht, alltagstauglich sind diese kaum. Bettina von Kleist will mit ihrem Buch die Brücke schlagen zu nachvollziehbarem persönlichen Erleben.

15 Frauen und Männer unterschiedlichen Alters und in verschiedenen Lebenssituationen erzählen, wie sie ihr Glück gefunden haben, welchen Wandel es über die Jahre erfahren hat und wie es durch das familiäre und gesellschaftliche Klima geprägt wurde.

Bettina von Kleist, Jg. 1949, studierte Theaterwissenschaften, Psychologie und Amerikanistik, arbeitet als freie Journalistin und Mitarbeiterin überregionaler Zeitungen und schreibt vorrangig über psychologische Themen. Im Ch. Links Verlag erschienen u. a.: »Wenn der Wecker nicht mehr klingelt – Partner im Ruhestand« und »Das Jahr danach – Wenn Paare sich trennen«.



© Stefan Hartmaier

FR Heinrich von Kleist: Michael Kohlhaas Schauspiel

Freitag 17.10.2014
19:30 Kleist Forum
Theater Lindenhof
Tickets: 19,- € / 17,- € ermäßigt

Die besten Rappen des Pferdehändlers Kohlhaas werden von einem Junker willkürlich einbehalten und aufs Schlimmste zugerichtet. Er selbst wird verhöhnt und sein Knecht brutal zusammengeschlagen.



© Stefan Hartmaier

Kohlhaas zieht vor Gericht, doch das Verfahren wird verschleppt. Beim Versuch, dem Landesherrn eine Bittschrift zu überreichen, wird seine Frau Lisbeth attackiert und stirbt. Das ist zu viel. Kohlhaas, dem Gerechtigkeit alles gilt, kennt ab jetzt keine Grenzen mehr. Er rötet eine Schar Unzufriedener um sich und kämpft mit Waffen gegen den Staat und alle, die diesen Staat stützen. Der Schauspieler Stefan Hallmayer und sein Sohn Luca Zahn nähern sich Kleists Erzählung aus gegensätzlichen Richtungen an, indem sie den Text aufblättern, diskutieren und dadurch zum Leben erwecken.

Der Diskurs auf der Theaterbühne wird leidenschaftlich geführt, weil beide das Handeln Kohlhaas' unterschiedlich bewerten und begründen. Die Erzählung erhält so für uns eine Bedeutung, die, losgelöst vom historischen Kontext, aktueller nicht sein könnte.

Besetzung

Es spielen: Stefan Hallmayer, Luca Zahn
Regie und Bühne: Antú Romero Nunes
Musik: Johannes Hofmann
Kostüme: Maria Abt
Dramaturgie: Franz Xaver Ott

Antú Romero Nunes

Antú Romero Nunes, Regisseur am Stuttgarter Staatstheater, wurde im August 2010 für seine Arbeit »Das Prinzip Meese« durch die Kritikerumfrage von »Theater heute« zum »Nachwuchsregisseur des Jahres 2010« gewählt. Für seine Regiearbeit beim Stück »Rocco und seine Brüder« erhielt er im März 2012 den Bremer Kurt-Hübner-Preis.



© Klaus D. Fahlbusch

SA Andreas Dresen: Glücks Spiel Lesung und Gespräch

Samstag 18.10.2014
16:00 Kleist-Museum
Tickets: 8,- € / 6,- € ermäßigt
Moderation: Anette Handke



Andreas Dresen, Jahrgang 1963, zählt mit seinen Filmen zu den prägenden, international bekanntesten Regisseuren des deutschen Kinos. Schon sein Kino-Debüt »Stilles Land« wurde von Kritik und Publikum gleichermaßen beachtet, »Nachtgestalten«, »Sommer vorm Balkon«, »Wolke 9« und »Halt auf freier Strecke« sind weitere Kinoerfolge. »Halbe Treppe«, 2001 in Frankfurt an der Oder entstanden und mit dem Silbernen Bären, dem Großen Preis der Jury der Internationalen Berliner Filmfestspiele ausgezeichnet, hat Andreas Dresen eng mit der Kleiststadt verbunden: 2010 fand im Museum Viadrina eine vielbesuchte Ausstellung zu diesem Filmprojekt statt. Derzeit arbeitet Andreas Dresen an der Verfilmung des Romans »Als wir träumten« von Clemens Meyer.

In dem von Hans-Dieter Schütt, Autor zahlreicher Interviewbücher, verfassten Gesprächs-Buch spricht Dresen erstmals ausführlich über seine Biografie, seine künstlerische Arbeit und seine Ansprüche an eine gelingende Existenz – Fragen und Antworten zu den Schönheiten und Schmerzen eines Lebens unterwegs.



© Dirk Holtkamp Endemann

SA

Bridge Markland: Krug in the box Theaterperformance

Samstag 18.10.2014

18:00 Kleist-Museum

Tickets: 10,- € / 8,- € ermäßigt

Mit Handpuppen und Popmusik zaubert Bridge Markland den »Zerbrochenen Krug« als Ein-Frau-Theater-Stück aus ihrer Überraschungskiste. In schnellem Wechsel spielt sie Dorfrichter Adam, Frau Marthe Rull, ihre Tochter Eve, Ruprecht Tümpel und Frau Brigitte.

Handpuppen, die auf Ständern um die Box herum stehen, werden durch Bridge Marklands intensives Spiel zum Leben erweckt. Markland agiert expressiv im Vollplayback zu einem Soundtrack, der aus den Stimmen der verschiedenen Rollen und mitreißender Musik besteht. Die Originaltexte von Kleists Komödie wurden von Schauspielern eingesprochen und treffen auf Rudi Carrell, Knorkator, Marlene Dietrich, Duffy, Roy Black, Bob Dylan, Die Fantastischen Vier, Manfred Krug, Little Richard, Harald Juhnke, Wir sind Helden, Hans Albers, Tears for Fears, Udo Jürgens, The Cure, Tic Tac Toe, Heino, Take That, Tammy Wynette, Curd Jürgens, Annett Louisan und viele andere.

Indem es eine zeitgemäße Entsprechung in Sounds und Texten »moderner Musik« von 1928 bis 2008 findet, erschließt sich das klassische Werk für alle Generationen neu.



© Dirk Holtkamp Endemann

Die Berliner Tanz-Theater-Cabaret-Performance-Künstlerin Bridge Markland ist eine Virtuosa des Rollenspiels und der Verwandlung. Ein Chamäleon, das sich in viele Extreme begibt, sich aber auf keines festlegen lässt, eine Künstlerin, die zwischen Sub- und Hochkultur, zwischen Tanz, Theater, Performance, Cabaret und Erotik mit Leichtigkeit alle Grenzen überschreitet. Seit 28 Jahren tourt sie erfolgreich auf vielfältigsten Bühnen – ihre Produktionen wurden bisher in Deutschland, Europa, USA, Kanada und Australien gezeigt.

***In einem »traumhaft, alptraumartigen Modus
kommt Adam mit dem Krug in the Box.
Hingehen, sehen und hören«.***

Torsten Flüh, NIGHT OUT @ BERLIN

SA

Kleist on the Road – die interaktive LAN Party

Interaktiver Workshop für Jugendliche ab 14 J.

Samstag 18.10.2014

18:00 Kleist Forum

Nur nach Voranmeldung:

m.rodewald@muv-ffo.de

Wenn Poeten Kleist lesen. Gamer spielen. Ein DJ auflegt. Und das alles gleichzeitig, live und auf eine Leinwand gescreent, dann seid ihr bei KLEIST ON THE ROAD – der interaktiven LAN Party. Der Kreativmodus für alle, die Lust haben, etwas Neues auszuprobieren.

SA

Casino Royale Party-Installation



Samstag 18.10.2014

20:00 Kleist Forum

Tickets: 5,- €

Die Installation »Casino Royale« lässt im Kleist Forum Spielhallen-Atmosphäre aufkommen. Die Welt des Glücksspiels, wie wir sie uns vorstellen: ein Hauch Glamour wie bei James Bond oder den »Ocean's Eleven« oder lieber ein bisschen verrucht wie in der amerikanischen Prohibitionsära und in dunklen Hinterzimmern. Die Installation »Casino Royale« spielt mit allen Klischees.

Aber Achtung: »Casino Royale« wahrt mit 20er-Jahre-Musik und einer kleinen Einführung in Wesen und Spielregeln des klassischen Glücksspiels zwar den Schein, zu gewinnen gibt es aber vor allem einen unterhaltsamen, amüsanten Abend!

Wenn Sie sich thematisch passend kleiden möchten: gerne!



SO

Amphitryon – Aus den Wolken kommt das Glück

Filmfrühstück

Sonntag 19.10.2014

11:00 Kleist-Museum

Tickets: 8,- € / 6,- € ermäßigt

inklusive Croissant und Kaffee

Das Bühnenstück von Heinrich von Kleist als musikalische Komödie mit Willy Fritsch, Käthe Gold, Paul Kemp, Adele Sandrock u. a., Regie: Reinhold Schünzel

Für den Regisseur Reinhold Schünzel war die musikalische Komödie nach Kleists 1807 erschienenem Bühnenstück einer der letzten Filme, die er in Deutschland realisieren konnte. Nach seinem Debüt als Schauspieler 1916 spielte Schünzel bis Ende der 20er Jahre in zahlreichen Filmen, ab 1918 war er parallel und mit wachsendem Erfolg auch als Regisseur tätig. Mit der Machtübernahme der Nazis aber durfte der nach den Nürnberger Rassengesetzen als »Halbjude« geltende Schünzel nur noch mit Sondergenehmigung arbeiten, 1937 emigrierte er in die USA. Sein Hauptdarsteller Willy Fritsch zählte in den 20er/30er Jahren zu den beliebtesten und meist beschäftigten Schauspielern Deutschlands. Den Übergang vom Stumm- zum Tonfilm meisterte Fritsch bravourös, den politischen Umbrüchen begegnete er mit Anpassung. »Amphitryon«, in dem Fritsch die Titelrolle und Jupiter verkörperte, nannte er seinen Lieblingsfilm.

Die zeitgenössische Kritik feierte die Komödie als »die beste und gelungenste, die wir je zu verzeichnen hatten«. Auch viele Jahrzehnte später empfiehlt das »Lexikon des Internationalen Films« die »respektlos-ironische Komödie«, die Dank Schünzels »listiger Regie manch Seitenhiebe auf Autoritäten und Militarismus... und das 1935!« enthalte.





SO

Bertolt Brecht: Hans im Glück Schauspiel

Sonntag 19.10.2014

15:00 Kleist Forum

Ton und Kirschen Wandertheater

Tickets: 15,- € / 13,- € ermäßigt

Hans will in dieser Welt nicht vor allem Geld verdienen, sondern glücklich werden. Die Szenenfolge des Stückes ist wie ein vorgetragenes Lied über ein schreckliches und rührendes Ereignis des Leichterwerdens, bei dem Hans zum Schluss sein nacktes Leben hingibt. Brechts Fragment »Hans im Glück« gibt dem »Ton und Kirschen Wandertheater« Anregung, mit allen künstlerischen und handwerklichen Fähigkeiten ein poetisch beschwingtes Theaterstück zu zeigen, das unter freiem Himmel oder in Sälen gespielt werden kann.

Besetzung

Regie: Margarete Biereye und David Johnston
in Zusammenarbeit mit den Darstellern:

Margarete Biereye: Karussellweib, Magd

Regis Gergouin: Chor

Richard Henschel: Der Herr Feili, Bursche

David Johnston: Der Freund

Rob Wyn Jones: Hans

Nelson Leon: Marionettenspieler, Bursche

Daisy Watkiss: Marionettenspielerin

Tanja Watoro: Hanne, Mädchen

Bühnenbild und Licht: Daisy Watkiss

Kompositionen: David Johnston

Marionetten: Nelson Leon, Daisy Watkiss

SO

Heinrich von Kleist und seine Bilderwelten

Präsentation der Arbeiten des Freien
Künstler-Pleinairs 2014

Sonntag 19.10.2014

17:00 Kleist-Museum

Eintritt frei

Heinrich von Kleist hat seit Jahrzehnten bildende Künstler inspiriert, sich mit seinem kurzen, unsteten Leben sowie mit seinem sprachgewaltigen Werk auseinanderzusetzen. Am 5. Oktober fand im Kleist-Museum mit Führungen durch die Ausstellungen, mit Gesprächen, Lesungen und einer Performance des »Theaters des Lachens« der Auftakt zu dem gemeinsam von Burg Beeskow und Kleist-Museum veranstalteten Künstler-Pleinair statt, das zehn bildende Künstler zu einem zweiwöchigen Arbeitsaufenthalt auf der Burg Beeskow einlud. Die Arbeit in den Ateliers der Burg wurde verbunden mit Exkursionen zum Kleist-Museum, in die Region und an das Kleist-Grab am Kleinen Wannsee. Den Künstlern bot sich die Möglichkeit, Kleists Spuren intensiv zu verfolgen, sich von dem Dichter und seinem Werk inspirieren zu lassen und im künstlerischen Austausch Anregung für eigene Werke zu finden. Zum Abschluss der diesjährigen Kleist-Festtage werden die Arbeiten der Künstlerinnen und Künstler im Kleist-Museum präsentiert, anschließend wird die Kunstaussstellung auf der Burg Beeskow gezeigt.

In Zusammenarbeit mit der Burg Beeskow

Mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Oder-Spree

Mehr Informationen auch unter kleistfesttage.de

Ermäßigungen im Kleist Forum und im Kleist-Museum

Für Schüler, Studenten, Auszubildende, Schwerbehinderte und ihre Begleitperson, Empfänger von ALG I und ALG II, Inhaber des Frankfurt-Passes, Grundwehr- und Zivildienstleistende, Freiwillige im sozialen und ökologischen Jahr (§ 2 FÖJ und § 2 SozDiG) gelten ermäßigte Eintrittspreise bei entsprechendem schriftlichem Nachweis. Ermäßigte Gruppentarife sind ab 12 Personen möglich.

- * Die regionalen Vorverkaufsstellen erheben eine Vermittlungsgebühr.
- ** 3,9 ct./Min. aus dem deutschen Festnetz, ggf. abweichende Preise aus Mobilfunknetz

Vorverkaufsstellen

Messe und Veranstaltungen GmbH
Theater-Kasse im Kleist Forum
Tel. 0335. 40 10 120
ticket@muv-ffo.de

Kleist-Museum
Tel. 0335. 38 72 21-0
info@kleist-museum.de

Tourist-Information
Frankfurt (Oder)*
Tel. 0335. 32 52 16
Mo. - Fr. 10:00 - 18:00
Sa. 10:00 - 14:00

Märkische Oderzeitung
Ticketservice*
Tel. 01801. 3 35-555**
Mo. - Fr. 8:00 - 18:00

DER Deutsches Reisebüro
Spitzkrugcenter*
Tel. 0335. 60 68 60

DER Deutsches Reisebüro
Südringcenter*
Tel. 0335. 56 60 20

Tourismusverein e. V.
Oder-Region
Eisenhüttenstadt*
Tel. 03364. 41 36 90

Fürstenwalder Tourismus-
verein e. V.*
Tel. 03361. 76 06 00

DER Deutsches Reisebüro
Eisenhüttenstadt*
Tel. 03364. 4 30 33
Tel. 03364. 4 60 38

Fremdenverkehrsverein
Schlaubetal e. V. Müllrose*
Tel. 033606. 77 29 0

Märkische Tourismuszentrale
Beeskow e. V.*
Tel. 03366. 4 22 11



Programm

Petra Paschinger
(Künstlerische Leitung
Kleist Forum)
Anette Handke
(Presse / Veranstaltungen
Kleist-Museum)

Redaktion

Petra Paschinger,
Anette Handke,
Margrit Hoffmann

Gestaltung

www.fuxdesign.info

Veranstalter

Messe und
Veranstaltungen GmbH,
Kleist Forum
Platz der Einheit 1
15230 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335. 40 10 120
Fax 0335. 40 10 145
ticket@muv-ffo.de
www.muv-ffo.de

Kleist-Museum
Faberstraße 6 - 7
15230 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335. 38 72 21-0
Fax 0335. 50 04 945
info@kleist-museum.de



Unser HotelKultur-Partner



Unser WohnKultur-Partner



Unser GetränkeKultur-Partner



Unser AutomotiveKultur-Partner



KLEIST-FESTTAGE GLÜCKSSPIEL



**rien
ne va plus**